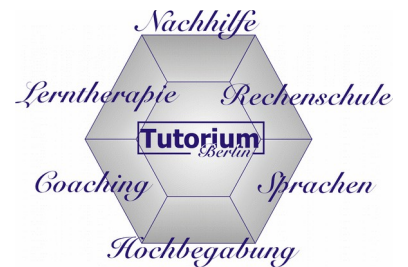




1

Fossiler Haizahn [33]

weitere Experimente unter
forschen.Tutorium-Berlin.de



Nachhilfe-TUTORIUM ist ein Unternehmen der Gruppe
TUTORIUM Berlin Hasenmark 5 in 13585 Berlin

Fossile Haizähne sind – neben Wirbeln – meist die einzigen erhaltenen Fossilien ausgestorbener Haie.

Bei Haien wachsen die wurzellosen Zähne auf der Innenseite des Kiefers beständig nach, so dass hinter jedem vorderen Zahn im Zahnbogen mehrere Folgezähne in verschiedenen Entwicklungsstadien stehen. Die Zähne in den vordersten Reihen stehen senkrecht im Kiefer, die hinteren liegen zunächst an und richten sich im Laufe ihrer Entwicklung allmählich auf, wobei der vorderste Zahn letztlich ausfällt. Dem hochbelasteten Haigebiß brechen öfter einzelne Zähne im Nutzstadium aus; die Lücke bleibt aber durch die fortdauernde Erneuerung nicht lange bestehen. Durch dieses Revolvergebisses bringen Haie eine große Zahl von Zähnen hervorbringen, daher gehören diese zu den besonders häufig gefundenen Versteinerungen.

Der **Megalodon** ist eine ausgestorbene Haiart. Er lebte vor rund 5 bis 3 Mio. Jahre. Mit einer geschätzten Maximallänge von 15,9 bis 20,3 m war er wahrscheinlich die größte Haiart der Weltgeschichte. Das Gebiss wird auf eine Breite von über 3 Meter und eine Höhe von über 2,5 Meter geschätzt, seine dreieckigen Zähne wurden bis zu 16 cm groß. Sein Name leitet sich von griechisch μέγας (megas) groß und ὄδον (odon) Zahn ab. Der heute lebende **Weißer Hai** wird nur bis zu 6,5 Meter lange.

Mythologie/Geschichte:

Historische Bezeichnungen für fossile Haizähne sind Schlangenzungen, Vogelzungen, Zungensteine, Drachenzähne, Steinzungen, oder Donnersteine. Noch über das Ende des 17. Jahrhunderts hinaus hielt man die spitzen oder dreieckigen Fossilien von heller bis grau-schwärzlicher Farbe meistens für Naturspiele, für versteinerte Schlangenzungen oder aber für die Zähne von Drachen.

Von der Amulettfunktion der Natternzungen wird seit dem 13. Jahrhundert berichtet. Im Mittelalter galten sie als Schutz gegen böse Nachrede. Außerdem benutzte man sie als Giftprobe, da sie angeblich über vergiftetem Essen schwitzten. Sie wurden einzeln verwendet, an Natternzungenkredenzen bzw. -bäumen aus Korallen gruppenweise aufgehängt oder an Trinkgefäßen bzw. deren Deckeln angebracht.



Größenvergleich eines fossilen Megalodon-Zahns (schwarz) mit Zähnen eines Weißen Hais (weis)



fossiler Haifischzahn

Quelle: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Fossiler_Haizahn&oldid=125347260
Bild "Megalodon_tooth_with_great_white_sharks_teeth-3-2.jpg": by Kalan, Parzi – CC-BY-SA-3.0 [CC-BY-SA-3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>)], via Wikimedia Commons
Bild "Haizahn-foss.jpg": von MMM at de.wikipedia [Public domain], vom Wikimedia Commons

TUTORIUM Berlin **Nachhilfe -TUTORIUM**

Inhaber u. Pädagogischer Leiter: **Holger Schackert**
Diplom-Mathematiker, Lerntherapeut,
Psychologischer Berater u. Personal Coach

Hasenmark 5 in 13585 Berlin-Spandau, Büro: Gartenhaus 1.Etage

Anmeldung, Beratung und Informationen:

Montag - Freitag: 14.30-17.00 Uhr

und / oder nach Vereinbarung unter

☎: **030 – 85018820** und 030 – 353 053 20

www.Tutorium-Berlin.de

E-Mail: info@tutorium-berlin.de

www.Nachhilfe-Tutorium.de

E-Mail: info@nachhilfe-tutorium.de